

Deidara und das Osterfest

Für den Wettbewerb "Deidara mit familie und co." von

Deidara12

Von lula-chan

Kapitel 1: Kapitel 1

Deidara seufzt genervt auf. Seine wunderbare Frau Tenten hatte ihm gerade erzählt, dass sie für einige Tage beruflich verreisen muss und erst am späten Samstagabend zurück ist. Das heißt im Klartext für Deidara, dass er sich um die Vorbereitungen zum Osterfest kümmern muss, also den Osterstrauß schmücken, Eier färben und verstecken und schon einige Kleinigkeiten für das Osteressen am Sonntag vorzubereiten. In diesem Jahr war nämlich seine Familie dran für den Freundeskreis das Essen auszurichten.

"Du schaffst das schon!", versucht Tenten ihren Mann aufzumuntern, was aber nicht wirklich funktioniert.

"Da wäre ich mir nicht so sicher", grummelt Deidara und verschränkt missmutig die Arme vor der Brust.

Die Braunhaarige lacht auf und küsst dem Blondem auf die Wange.

"So schlimm wird's schon nicht werden", versucht Tenten es weiter und lächelt leicht.

"Wenn du meinst...", gibt sich Deidara geschlagen, schaut aber immer noch nicht wirklich begeistert.

"Na, geht doch", meint seine Frau grinsend. "Ich gehe dann mal packen."

"Warum musst du überhaupt jetzt noch weg? Das ist doch irgendwie unfair", beschwert sich Deidara noch, bevor sie nach oben verschwinden kann.

Tenten zuckt daraufhin mit den Schultern.

"Weiß nicht. Er wird schon seine Gründe haben", antwortet sie ihm und verschwindet dann doch nach oben.

Deidara seufzt erneut und geht in die Küche, um sich einen Tee zu machen. Als er auf die Uhr sieht, beginnt er zu fluchen. Der Blonde hat durch das Gespräch einfach die Zeit vergessen und ist nun viel zu spät dran. Immer noch fluchend rennt er in den Flur und zieht sich seine Schuhe an.

"Ich bin weg!", ruft er die Treppe hoch, wartet aber nicht mehr auf eine Antwort.

Schnell schnappt er sich noch seine Jacke und seine Schlüssel, bevor er aus der Tür verschwindet. Er sprintet zu seinem Auto, setzt sich hinter das Steuer, schnallt sich an und fährt los.

Warum musste er auch gerade heute nicht aufpassen und sich in der Zeit verschätzen? Nun muss er sich beeilen, um noch rechtzeitig da zu sein. Immerhin hatte er seinen beiden Kindern versprochen sie heute von der Schule abzuholen und dieses Versprechen wollte er auf jeden Fall einhalten.